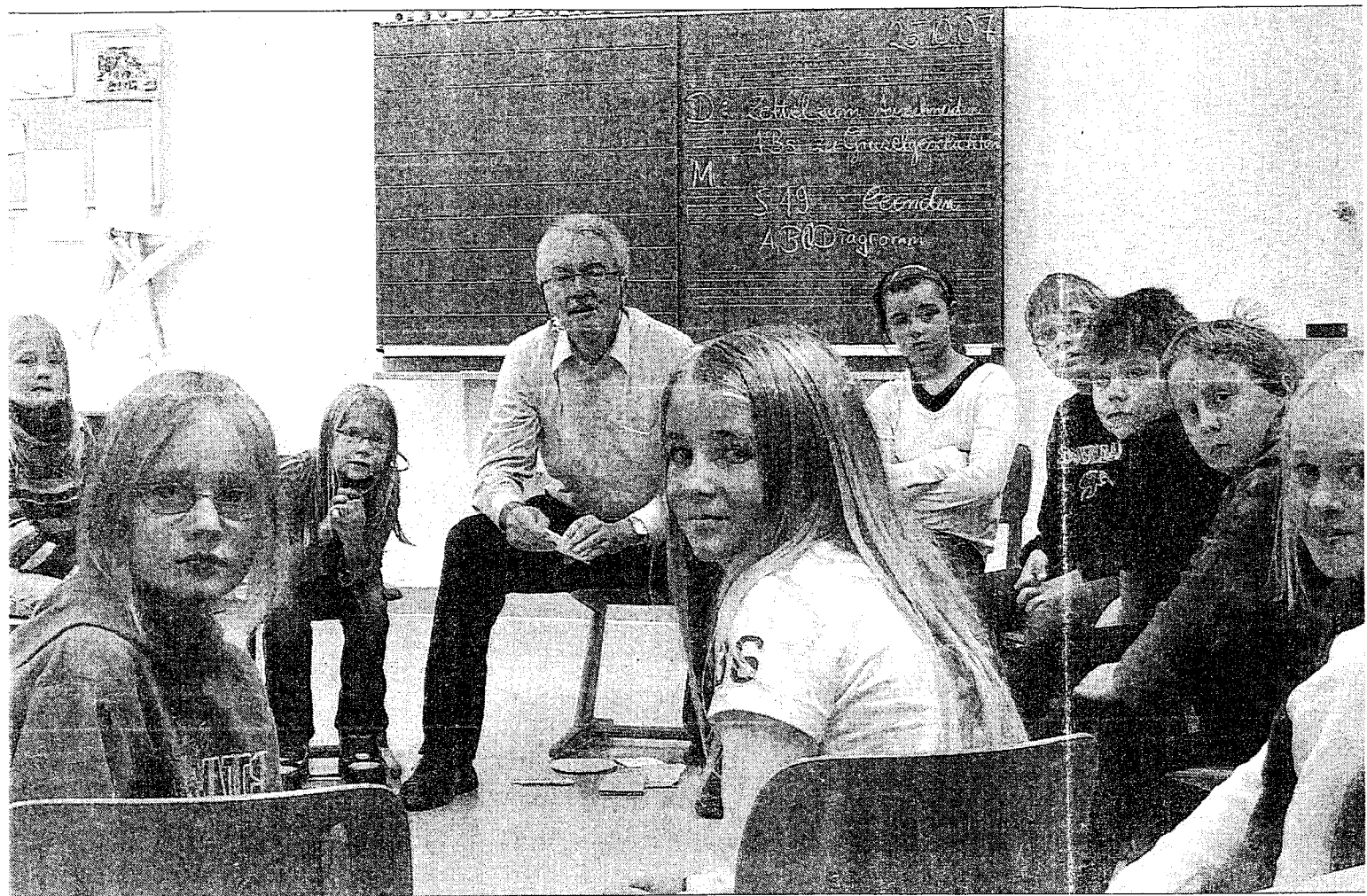


## Wilhelm-Schussen-Schule



Philosophieren mit Kindern: Hans-Joachim Müller nimmt Viertklässler der Wilhelm-Schussen-Schule mit auf eine Reise durch ihre Gedankenwelt. Foto: v

# Meckenbeurern

## „Selber denken macht schlau“

**KEHELEN (wie) - „Selber denken macht schlau“, sagt Hans-Joachim Müller und erklärt das Philosophieren zur pädagogischen Grundhaltung. „Was wäre, wenn es keine Bienen auf der Welt gäbe?“ fragte er die Viertklässler der Wilhelm-Schussen-Schule und nahm sie mit auf eine Reise zum selbstständigen Denken.**

Ganz aufgeregt sitzen die Viertklässler Donnerstagfrüh in ihrem Stuhlkreis und sind gespannt, was dieser Herr Müller wohl mit ihnen anstellen wird. Eine Vorstellungsrunde folgt und mal zaghaft, mal aufgeregt, kommen die Informationen über die Lippen. „Ich bin Herr Müller und sechs mal so alt wie Du“, stellt sich der Referent vor, „ich spiele gern Fußball und mag nicht auf räumen.“ Das findet große Zustimmung und der Bann ist gebrochen. „Was ist Philosophieren?“, fragt er weiter und bekommt die verschiedensten Antworten: „Lernen, Partonime, Deutsch, was mit Mathe oder Ordnung halten“, so stellen die Kinder sich das vor.

Hans-Joachim Müller ist Grundschullehrer, hat einen Lehnauftrag an der TU Dresden für das Unterrichtsfach Ethik und gibt Fortbildungsveranstaltungen zum Philosophieren. Dazu ist er ans Staatliche Seminar für Didaktik in Kehlen gekommen und Christine

Abele-Lutz, Bereichsleiterin für den neuen Fächerverbund HUS/MNK, hat die Verbindung zur Grundschule hergestellt. Alexander Beer vom Kreismedienzentrum hielt alles auf Video fest, was künftig als Schulungsmaterial für die Referendare dienen wird. „Das Philosophieren mit Kindern.“

„Welches ist Euer Lieblingstier?“ will Müller wissen und jedes Kind schreibt ein Tier auf seine Karte. Denise liebt den Baby-Eisbär, „der ist so süß und hat 'ne kleine Nase“. „In welches Tier wollt ihr Euch verwandeln, wenn eine Fee das möglich macht?“, kommt die nächste Frage und in den Köpfen arbeitet es, die Fantasie ist angeregt. Das ist Sinn und Zweck der Übung, erklärt Müller, das Philosophieren soll zum Nachdenken anregen. „Den Weberknecht, den mag ich nicht“, kommt weiter aus der Runde. Erstaunlich ist immer wieder, was den Kindern in ihrem Leben wichtig ist und auffällt. Ganz ohne es zu bemerken, reflektieren sie sich selbst, tauchen ein in ihre Gedanken, bringen ihr Wissen zu Tage und sind voll konzentriert.

Ein Zustand, so Müller, der in allen Fächern großen Nutzen bringt, der den Unterricht fruchtbar macht. Die Kinder lernen um ein Vielfaches mehr. „Selber denken macht schlau“, sagt der Pädagoge und das mache den Unterricht viel effektiver als das sture Eintrichtern von Informationen.